



Eingemachtes in Einmachgläsern, Obst und Gemüse. Der Kohl wird geschnitten u. gestampft im Steintopf eingemacht, vergoren.

1881 übliche Wintervorräte für 4 Personen-Haushalt

- 2.000 Pfd. Kartoffeln 46,00 Mark
 - 200 Pfd. Kappus (einmachen) 3,00 Mark
 - 60 Pfd. Schnittbohnen 4,20 Mark
 - 1 Anker Rübsteil 3,00 Mark
 - 200 Pfd. Rüben 4,00 Mark
 - 20 Stück Kappes zum Frischessen 2,00 Mark
 - 20 Stück roter Kappus 2,00 Mark
 - 100 Pfund Möhren 3,00 Mark
 - 30 Pfund Zwiebel 2,10 Mark
 - 50 Zentner Kohlen, 12 Mltr. 30,00 Mark
- Wintervorräte zusammen: 99,30 Mark**

1881: Abend-Mahlzeiten für 4 Erwachsene Zeitraum Winter und Frühjahr

Üblich war zu der Zeit das Abendessen nach dem abendlichen Angelusläuten. Berücksichtigt wurden die Preise vom Winter 1881, wie sie im Kleinhandel in Mönchengladbach verlangt wurden oder bei der Anlage der üblichen Wintervorräte dort erlegt werden mußten.

Wochentag	Hauptgericht	Nahrungsmiteleinsetzung	Preis	Gesamt
Sonntag	Kopfsalat mit	* Feldsalat	10 Pf.	0,57 M.
	Milchsauce und	* 8 Pfd. Kartoffeln	24 Pf.	
	gewöhnlichen	* Zwiebelsauce	8 Pf.	
	Mehlpfannkuchen	* Pfannkuchen (Mehl, Milch, Eier etc.)	15 Pf.	
Montag	Kartoffelsuppe	* 5 Pfd. Kartoffeln	15 Pf.	0,41 M.
		* Fett etc.	10 Pf.	
		* Butterbrot	16 Pf.	
Dienstag	Kartoffeln mit Specksauce	* 8 Pfd. Kartoffeln	24 Pf.	0,39 M.
		* Sauce	15 Pf.	
Mittwoch	Gerstensuppe mit Buttermilch	* 1/2 Pfd. Gerste	10 Pfg.	0,54 M.
		* 2 Liter Buttermilch	14 Pfg.	
		* Butterbrot	30 Pfg.	
Donnerstag	Pfefferkartoffeln	* 1/2 Pfd. Zwiebeln	4 Pfg.	0,40 M.
		* 8 Pfd. Kartoffeln	24 Pfg.	
		* Fett etc.	12 Pfg.	
		* Butterbrot	16 Pfg.	
Freitag	Buchweizen- pfannkuchen	* 1 1/2 Pfd. Mehl	28 Pfg.	0,44 M.
		* Butterbrot	16 Pfg.	
Samstag	Hafermehlsuppe	* 1/2 Pfd. Mehl	10 Pfg.	0,50 M.
		* 1/2 Lit. Milch	10 Pfg.	
		* Brod	20 Pfg.	
		* Käse	10 Pfg.	
1 Woche	Abendkost	Gesamtsumme		3.25 M.

Tagelöhner Joan Arcra: Wohnhaus der Ehefrau

Der Tagelöhner Joan Arcra wohnte 1771 im geerbten Haus der Ehefrau, Hs. Nr. 81. Es war 24 Fuß lang, 20 Fuß breit und umfaßte 3 Gefache. Der Zustand des „Gadems“ war normal und der Hauswert wurde auf 35 Thaler geschätzt.



Geschichtsblätter
aus der Stadt Haltern am See

Herausgeber im Sinne des Vereinsrechts:
Verein für Altertumskunde und Heimatpflege
Haltern am See e. V.
45721 Haltern am See
Redaktion: Bodo Stratmann



Geschichtsblätter

aus der Stadt Haltern am See

2013 / 02

Halterner Tagelöhner: „Leben von der Hand im Mund“ Landesfürst prüft Mindestlöhne

Dem Ehemann als Familienoberhaupt oblag es traditionell, die Kosten zur Aufrechterhaltung des Hausstandes an die Hand zu schaffen, also für das notwendige und notdürftige Einkommen Sorge zu tragen. Wenn aber der Familienvater nicht mehr im Leben war oder so verarmt, daß er den notdürftigen Unterhalt der Familie nicht mehr leisten konnte, so mußten dessen Vorfahren in aufsteigender Linie zunächst diese Last auf sich nehmen. Erst wenn dies nicht möglich war, fiel die Last der Mutter zu und nach ihr den mütterlichen Vorfahren.

Diese Regelung war allegemein und betraf daher alle gesellschaftlichen Stände in Stadt und Land, allerdings waren hier arme Menschen stärker betroffen als vermögende.

Auch in der Stadt Haltern existierte eine gewisse soziale Schichtung. So gab es auch hier Berufe, die von ihrer Tätigkeit her weniger Ansehen genossen als andere, dazu zählten die Berufe, wozu man keine Ausbildung benötigte und daher nur ein geringeres Einkommen erzielen konnte und die zusätzlich körperlich anstrengender waren.

Ein hohes Ansehen genossen schon seit dem Mittelalter Juristen, Verwaltungsspitzen und Kaufleute mit Auslandsverbindungen, welche mit Im- und Export, wegen nicht vergleichbarer Preise, die höchsten Gewinne erzielen konnten.

Handwerker unterschiedlicher Gewerbe waren in Gilden organisiert und nutzen darüber ihren Einfluß. Daneben gab es jedoch auch die einfachen Selbständigen, Angestellten und Arbeiter, die sich täglich auf's Neue um das notwendige und notdürftige Einkommen sorgen mußten, wozu die große Gruppe der Tagelöhner in Haltern zählte.

Ständige lokale, regionale und familiäre Krisen führten einzelne Tagelöhner oft in existenzielle Schwierigkeiten, manchmal fehlte hier selbst das Geld für die nächste Mahlzeit. Weiteres ist u.a. gedruckt nachzulesen in „**Die Stadt- und Ratsprotokolle des Stadtsekretärs Johannes Schierle von 1637 bis 1659**“.

Tarife der Tagelöhner

Protokollbuch Haltern den 16. Monats Julii 1658

Der Schreiber des Drosten des Amtes Dülmen (historisch), Drost Adolf von Raesfeldt zu Ostendorf, schreibt, daß er am 26. Junii dem Bürgermeisteren Steppeling ein Befehlsschreiben des Landesherren, datiert vom 30. Martii d.J. in Coesfeld, überreichte, welches ein Verzeichnis darüber enthielt, was einem jeden Tagelöhner unnd Diensthöten an Tages- und Jahrlohn, Mietzeld, Leinenwerk, Schuhen und sonstigen (an Geld und Naturalien) vor, in und nach dem 30jährigen Krieg gegeben worden sei und nach kurzzeit gegeben werde.

Da er einen Bericht dazu aus Haltern bisher noch nicht empfangen hätte, fordert er die Überreichung der geforderten Unterlagen an.

Stadtsekretär Schierle fertigt sofort die Abschrift des Entwurfs einer alten Designation über die Tagelöhner des im Juni 1614 verstorbenen Secretarius Conradt Lüders an.

Schierle legte noch dazu die Abschrift einer neuen Specification vom 17. Juli bei, welche durch den Stadthöten Geörgen Sebbeln „alsvort uff Ostendorf überbracht unnd geliefert“ wurde.

1 Tagelöhner mußte 2 Personen und 2 Kinder ernähren können

Insgesamt 364 Haushalte in 313 Häusern wurden im Bereich der historischen Altstadt gezählt, deren Wälle und Gräben eingeebnet und Mauern ab 1767 verkauft wurden. Nicht dazu zählten die Bauerschaften, welche eigene kommunale Verwaltungen bildeten (Kirchspiel). Enthalten in der Gesamtzahl der selbständigen Haushalte (mit Rauchfang oder als Gadem) waren auch insgesamt 39 Haushalte von Tagelöhnern, immerhin knapp über 10 Prozent, wovon 7 Mieter waren, während 32 Familien im Eigentum wohnten.

1806 waren in der Halterner Altstadt (innerhalb der Mauern) folgende Tagelöhner als Eigentümer (E) oder Heuerlinge (Mieter, M), zum Teil mit Kindern im Haus, ansässig:

- * Hs. Nr. 27 (E) Hermann Claes, Tagelöhner., 57 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter bei Eltern
- * Hs. Nr. 46 (E) Heinr. Kerseboem sen., Tagelöhner, 62 Jahre alt, verheiratet
- * Hs. Nr. 48 (E) Herm. Grothues, Tagelöhner, 47 Jahre alt, verh., 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 49 (E) Henrich Rüter, Tagelöhner, 36 Jahre alt, verheiratet (oo 15.10.1805)
- * Hs. Nr. 50 (E) Frans Suer, Tagelöhner, 48 Jahre alt, verh., 1 Sohn bei den Eltern (6 Jahre)
- * Hs. Nr. 62 (E) Adolph Höfener, Tagelöhner, 32 Jahre alt, verheiratet, 1 Tochter bei den Eltern
- * Hs. Nr. 64 (M) Henrich Albers, Tagelöhner, 34 Jahre alt, verheiratet, 1 Sohn bei den Eltern
- * Hs. Nr. 66 (E) Bernhard Lewe, Tagel., 37 Jahre alt, verheiratet, 1 Tochter bei den Eltern
- * Hs. Nr. 70 (E) Xpher Lewe, Tagelöhner, 46 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter bei den Eltern
- * Hs. Nr. 75 (E) Diedrich Schulte, Tagelöhner, 70 Jahre alt, verheiratet
- * Hs. Nr. 76 (E) Henrich Höfener, Tagelöhner, 40 Jahre alt, verheiratet,
- * Hs. Nr. 78 (M) Henrich Bredeck, Tagelöhner, 32 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter bei Eltern
- * Hs. Nr. 80 (E) Georg Robert, Tagelöhner, 34 Jahre alt, verheiratet (oo 22.11.1803)
- * Hs. Nr. 82 (E) Gerh. Püffken, Tagel., 40 Jahre alt, verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 84 (E) Jacob Petri, Tagelöhner, 44 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter bei den Eltern
- * Hs. Nr. 87 (E) Diedrich Möller, Tagelöhner, 52 Jahre alt, verheiratet
- * Hs. Nr. 88 (E) Henrich Robert, Tagelöhner, 51 Jahre alt, verheiratet
- * Hs. Nr. 92 (E) J. Bd. Steggemann, Tagel., 56 Jahre alt, verh., 2 Töchter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 95 (E) Henr. Corte, Tagelöhner, 30 Jahre alt, verheiratet, 1 Sohn bei den Eltern
- * Hs. Nr. 119 (M) Xtian Degen, Tagelöhner, 40 Jahre alt, verh., 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 126 (E) Wilhelm Knepper, Tagelöhner, 66 Jahre alt, verheiratet, 1 Tochter bei Eltern
- * Hs. Nr. 128 (E) Adolph Gelermann, Tagelöhner, 40 Jahre alt, verheiratet
- * Hs. Nr. 143 (E) Joh. Höfener, Tagelöhner, 40 Jahre alt, verh., 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 146 (E) Herm. Bücken, Tagelöhner, 42 Jahre alt, 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 157 (M) Joh. Gernemann, Tagel., 46 Jahre alt, verh., 3 Töchter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 157 (M) Joseph Ketteler, Tagelöhner. 50 Jahre alt, verheiratet
- * Hs. Nr. 167 (E) Bernd Stevermüer, Tagel., 67 Jahre alt, verh. 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 172 (E) Adolph Knüfer, Tagel., 58 Jahre alt, Wittwer, 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 181 (E) Adolph Dreckmann, Tagelöhner, 40 Jahre alt, verh. 1 Tochter bei den Eltern
- * Hs. Nr. 197 (E) Herm. Fortmann, Tagel., 52 Jahre alt, verh., 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 200 (M) Hernrich Bruns, Tagelöhner, 50 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter bei Eltern
- * Hs. Nr. 200 (M) Henr. Tiemann, Tagel., 38 Jahre alt, verh., 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 208 (E) Herm. Schröer, Tagelöhner, 50 Jahre alt, verheiratet, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 224 (E) Henr. Tenbring, Tagelöhner, 75 Jahre alt, verheiratet, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 231 (E) Wilhelm Rensmann, Tagelöhner, 68 Jahre alt, Wittwer
- * Hs. Nr. 264 (E) Adolph Keller, Tagelöhner, 40 Jahre alt, verheiratet, 1 Tochter bei Eltern
- * Hs. Nr. 272 (E) Joan Arcera, Tagelöhner, 77 Jahre alt, verheiratet,
- * Hs. Nr. 280 (E) Heinrich Rehr, Tagel., 65 Jahre alt, Wittwer, 1 Tochter, 1 Sohn bei Eltern
- * Hs. Nr. 299 (E) Bhd. Rüter, Tagelöhner, 40 Jahre alt, verh., 3 Töchter, 1 Sohn bei Eltern

Ein Tagelöhner oder Lohnarbeiter mußte immer so viel verdienen, daß er zumindest noch einen weitem Erwachsenen und zwei Kinder mit ernähren konnte. Der Tagelohn eines Mannes betrug um 1850 etwa 7 1/2 Silbergroschen, also auf dreihundert Arbeitstage insgesamt 75 Thaler; für jährliche Miete wurden 12 Thaler abgerechnet, so blieben ihm noch 63 Thaler, auf 52 Wochen verteilt einen Wochenlohn von 1 Thaler, 6 Silbergroschen, 4 Pfennig,

Demgegenüber betrug der Wochenlohn eines Baumwoll- und Leinenwebers: 2 Thaler, 3 Silbergroschen, der Tageslohn einer Strickerin oder Weißnäherin in Berlin: 4 Silbergroschen und das Jahreseinkommen von Fabrikanten in Großstädten (Breßlau, Berlin, Aachen..) 20.000 bis 40.000 Thaler.

"Zu Anfang der Mark-Zeit (also um 1871 / 1881) bekam ein Tagelöhner in der Landwirtschaft 1.60 Mark ohne Kost und Logie, ein Eisenbahnarbeiter 1.37 Mark, ein Maurer 3.50 Mark pro Tag.

Pro Woche (Arbeitszeit im Durchschnitt 72 Stunden !) bekam ein Metzgergehilfe 5.80 Mark, ein Wagnergehilfe bei freier Logis 13.76 Mark.

Das **Jahresgehalt** einer Köchin in einem Haushalt (bei freier Kost und Logis) lag bei 124 Mark, ein Postbote bekam 675 Mark, ein Brunnenwärter 850 Mark, ein Magistratsschreiber 1.190 Mark, ein Lehrer um 1.375 Mark, ein Tierarzt 1.950 Mark.

Was kosteten aber zu dieser Zeit die wichtigsten Lebensmittel ? Denn die Kenntnis der zeitlichen Preise hilft, die Lohn- und Gehaltsangaben annähernd bewerten zu können.

1881: Mittags-Mahlzeiten für 4 Erwachsene

Zeitraum Winter und Frühjahr

Die eingesetzten Mengen wurden berechnet für 4 erwachsene Personen oder 2 Erwachsenen und 4 kleineren Kindern. Das Pfundgewicht (Pfd.) wird zu 500 Gramm und als Währung die Mark zu 100 Pfennig gerechnet.

Wochentag	Hauptgericht	Nahrungsmiteinsatz	Preis	Gesamt	
Sonntag	* Fleischsuppe	*1 1/2 Pfd. Rindfleisch	95 Pf.	1,45 M.	
	* gedämpfter Kappes	* 1/4 Pfd. Reis in Fleischsuppe	5 Pf.		
		* weißer Kappus, gedämpft	20 Pf.		
		* 5 Pfd. Kartoffeln	15 Pf.		
		* 1/5 Pfd. Fett zum Gemüse	10 Pf.		
Montag	Gerstensuppe mit Kartoffeln	*1/2 Pfd. Gerste in Suppe * 6 Pfd. Kartoffeln	10 Pf. 18 Pf.	0,68 M.	
		* 1/2 Pfd. frischen Speck	40 Pf.		
	Dienstag	Sauerkraut mit weißen Bohnen	* 3 Pfd. Sauerkraut * 1 1/4 Pfd. weiße Bohnen		9 Pf. 20 Pf.
	* 1/4 Pfd. Fett	15 Pfg.			
Mittwoch	Erbsensuppe mit Kartoffeln	*1 1/2 Pfd. Erbsen in Suppe * 6 Pfd. Kartoffeln	25 Pfg. 18 Pfg.	0,63 M.	
		* 1/4 Pfd. gebratenen Speck	20 Pfg.		
	Donnerstag	Eingemachtes Stielmus und Wurst, gebraten	*3 Pfd. eingemachtes Stielmus * 1 1/4 Pfd. weiße Bohnen		12 Pfg. 20 Pfg.
		* 3/4 Pfd. Blut- oder Leberwurst	30 Pfg.		
Freitag		Kartoffeln mit Zwiebelsoße und Hering	* 10 Pfd. Kartoffeln * Zwiebelsauce * 2 Stück Heringe	30 Pfg. 10 Pfg. 14 Pfg.	0,54 M.
	Samstag	Linsensuppe mit Kartoffeln	* 1 1/2 Pfd. Linsen in Suppe * 6 Pfd. Kartoffeln	36 Pfg. 18 Pfg.	
			* 1/4 Pfd. gebratenen Speck	20 Pfg.	
1 Woche	Mittagskost	Gesamtsumme		5,10 M.	